

## Erdbeer Kuchen im Erdbeerstadion

*... wie Phönix aus der Asche ...*

An einem sonnigen Sonntagvormittag fuhren acht eingeschworene **fuß brothers** zum Phönix Fanclubturnier nach Gera-Pforten. Im Vorjahr noch glorreich Dritter geworden, waren die Vorzeichen für Maik, Ratio, David, Frane, Flo, Jojo, Isi und Sosa (in seinem letzten Turnier für uns) dieses Mal nicht ganz so gut. Uns steckten zwei harte Wettkämpfe (Hanfriedturnier, Ballcup) aus den Vorwochen in den Knochen bzw. Köpfen, bei denen unsere Offensivabteilung jeweils nicht viel zu bestellen hatte. Doch an diesem Tag sollte alles besser werden. – Gelost in Gruppe A, ging es zuerst gegen den Gastgeber.

**2-0 gegen Phönix 01.** Beiden Teams merkte man die Nervosität an. Wir begannen zwar gut, hatten einige Torschussversuche, waren hinten jedoch noch nicht souverän. So hatten wir zweimal Glück, dass ein freigespielter Stürmer den starken Maik nicht überwinden konnte. Der „Dosenöffner“ erfolgte dann durch einen Konter unsererseits: Davids Pass wurde regelwidrig mit der Hand abgefangen. Nun war fraglich, ob es sich inner- oder außerhalb des Strafraums zugetragen hatte. Der Schiri war sich wohl selbst nicht ganz sicher und gab Strafstoß – aus fast 11 Metern. Frane war's egal, er drosch ihn in die rechte Ecke und ließ uns durchatmen. Einen letzten Konter kurz vor Schluss konnte Isi vollenden, und wir freuten uns über einen gelungenen Auftakt.

Im zweiten Spiel erwartete uns dann ein anderes Kaliber.

**1-1 gegen Empor Debschwitz.** Das Team war gespickt mit zwei mexikanischen Stürmern, die unsere Abwehr auf eine harte Probe stellten. Sie ließen oft den Ball gut laufen und kamen so zu Chancen. Zunächst hatten wir Glück, als ein von Maik stark parierter Ball dem Gegner vor die Füße sprang und dieser vorm leeren Tor nur den Pfosten traf. Doch kurz darauf war es soweit: Nach einem Querschläger Ratios entstand im eigenen Strafraum ein Tohuwabohu, aus dem ein Gegentor resultierte. Wir ließen die Köpfe nicht hängen und kämpften weiter, was belohnt werden sollte: Nach einem gegnerischen Einwurf war es Sosa, der in einen Querpass dazwischen spritzte und freistehend ganz cool den Ausgleich markierte. Es war ein erkämpfter Punkt und wichtig für die Moral.

Vier Punkte nach zwei Spielen waren eine gute Basis, doch benötigten wir noch mindestens einen weiteren Zähler, um ins Halbfinale einzuziehen. Deshalb machten wir genau da weiter, wo wir aufgehört hatten.

**2-0 gegen FFC Max Bahr.** Wir begannen forsch, liefen um jeden Ball und hatten einmal mehr den größeren Willen: David nahm aus ca. 25 Metern Maß und der Ball senkte sich sehenswert ins linke Toreck. Mit der Führung im Rücken spielte es sich einfacher und wir konnten mit einigen Kontern weiter für Gefahr sorgen. Einen davon schloss Frane humorlos mit der Pike ab, und der Sieg war unser. Zwar versuchten unsere Gegner noch einmal alles, doch im schlimmsten Fall war auf den starken Maik Verlass.

So zogen wir mit sieben Punkten und 5:1 Toren ins Halbfinale ein. Dort erwartete uns das Team vom FC Laune, welches wir als sehr spielstark einschätzten.

**1-3 gegen FC Laune.** Die Ernüchterung. Es entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel mit wenig Chancen. Eine davon besaßen wir, als ihr Keeper einen strammen Schuss von Frane entschärfte. Je länger das Spiel dauerte, umso unruhiger wurden wir. Und irgendwann war es dann soweit: Wir standen einmal zu ungeordnet, bei einem straffen Schuss durch unseren Strafraum hielt David unglücklich seinen Fuß rein – das 0-1. Damit kamen wir nicht

zurecht. Als David einen Pass nach vorn spielen wollte, stand ihm der Schiri im Weg, wodurch der Ballbesitz wechselte und im folgenden Angriff ein Fernschuss für Maik nicht mehr zu parieren war. Dennoch behielten wir daraufhin die Ruhe und kamen zum schnellen Anschluss durch Isi, der eine Unstimmigkeit der gegnerischen Abwehr auszunutzen wusste. Wir schöpften noch einmal Hoffnung und rannten weiter an. Doch wir konnten kein Tor mehr erzwingen und bekamen stattdessen durch einen erneuten Fernschuss das entscheidende 1-3.

Wir haderten mit uns selbst, doch gingen wir erhobenen Hauptes vom Platz, hatten wir unserem Gegner in einem turbulenten Spiel doch viel abverlangt und uns somit Respekt verdient. Dass es sich um den späteren Turniersieger handelte, sei am Rande erwähnt.

Nun stand letztlich das kleine Finale für uns an, in dem es ein Wiedersehen mit den Debschwitzern gab.

**1-0 gegen Empor Debschwitz.** Wieder ließen uns unsere Gegner viel laufen, doch im Gegensatz zum Spiel in der Gruppenphase waren wir es, die zu Chancen kamen. Isi feuerte einen Strahl auf ihr Tor, aber ihre Torhüterin hechtete spektakulär und konnte parieren. Als nicht mehr viel passieren wollte, stellten wir uns allmählich aufs Neunmeterschießen ein. Doch unser Gegner übertrieb es, und wir kamen zum Déjà-vu-Lucky-Punch: Wieder war es Sosa, der einem ihrer Verteidiger den Ball stibitzte und allein vor der Torhüterin die Nerven behielt. Das war zugleich die letzte Aktion im Spiel.

Wir freuten uns sehr und genossen gemeinsam bei Bier und Brätel, wie der FC Laune in einem spannenden Finale mit 3-1 nach Neunmeterschießen die besseren Nerven behielt.

Bei der anschließenden Siegerehrung ließen wir uns feiern und bekamen neben einem Pokal noch einen Erdbeerkuchen, den eine mit Vanillecreme gezierte „3“ schmückte. Wir ließen uns den Erdbeerkuchen im Erdbeerstadion zu Gera-Pforten schmecken und traten den Heimweg mit gefülltem Magen und erheitertem Gemüt an.

Damit steht eine geschlossene Mannschaftsleistung zu Buche, durch welche wir endlich die gewohnte Balance zwischen Defensive und Offensive nachgewiesen haben. Vier verschiedene Torschützen belegen es. Zum Glück hat sich der Erfolg nach den letzten zwei enttäuschenden Turnieren wieder eingestellt!

Abschließend noch ein Wort des Dankes an Sosa, der uns bald verlassen wird. Er zeigte immer den Willen eines torhungrigen Stürmers, war sich für keinen Zweikampf zu schade und durfte sein Engagement mit dem alles entscheidenden Treffer krönen. Wir werden ihn und seine Finesse vermissen!

*Frane, 24. Juni 2012*